

Dr. Bernd Goldmann

Tabellarischer Lebenslauf

14. März 1945	In Bad Kissingen geboren
Ostern 1951	Eintritt in die Helmholtz – Schule, Düsseldorf
Herbst 1954	Eintritt in die Brehm – Schule, Düsseldorf
Ostern 1956	Eintritt in das Leibniz – Gymnasium, Düsseldorf
Januar 1959	Umzug nach Frankfurt a.M. und Besuch des Ziehen – Realgymnasiums
Ostern 1966	Reifeprüfung am Ziehen – Realgymnasium
Febr. – Juni 1966	angestellter Bühnenbautechniker bei den Städt. Bühnen, Frankfurt a.M.
Mai 1966	Studium der Germanistik, Geschichte, Politik und Bibliothekswissenschaft an der Johann – Wolfgang – Goethe – Universität, Frankfurt a.M.
Juli 1966 – Febr. 1971	wiss. Hilfskraft beim Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a.M.
SS 1968	Fortsetzung des Studiums an der Christian – Albrechts – Universität, Kiel
WS 1968/69	Fortsetzung des Studiums in Frankfurt a.M.
SS 1969/SS 1970	Immatrikulation an der Ruprecht – Karls – Universität in Heidelberg
April 1971 – März 1972	Interviewer bei der Werbeagentur Young & Rubican, Frankfurt a.M.
1972 bis 1983	wiss. Mitarbeiter bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Sekretär der Klasse der Literatur, Mitarbeiter an der Hist. – Krit. Ausgabe der Werke und Briefe des Mainzer Sozialbischofs Wilhelm Emmanuel Freiherr von Kettelers, u.a.)
SS 1979	Prüfung zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades und Promotion
1983 bis 1997	Referent im Kultusministerium (später Ministerium für Bildung und Kultur, dann Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen) von Rheinland – Pfalz für den Bereich Museen, Literaturförderung und Kunstförderung
1984 bis 2004	Sachverständiger der Klasse der Literatur der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mitglied der Kommissionen „Die Mainzer Reihe“ und „Verschollene und Vergessene“)
1984	Mitglied des Vorstandes (seit 2013 Vorsitzender) der Stiftung zur Förderung der Kunst in der Pfalz
1984 bis 1998	Mitglied des Vorstandes der Stiftung zur Förderung der Literatur in der Pfalz
1984 bis 1998	Mitglied des Kuratoriums der Paul – Strecker – Stiftung

- 1984 bis 1994 Mitglied (Gründungsmitglied) des Wettbewerbes „Treffen junger Autoren, Berlin“
- 1985 bis 1993 Ehrenbeamter in der Kulturkommission des Rheingau – Taunuskreises
- 1987 (Gründung) Mitglied (seit 2011 Vorsitzender) des Vorstandes der August – Müller – Stiftung
- 1987 bis 1997 Berater in Kunstfragen der Sport – Toto – GmbH Rheinland – Pfalz
- 1987 bis 1998 Berater in Kunstfragen des Sparkassen – und Giroverbandes Rheinland – Pfalz, besonders für die Ausstellungen in Schloß Waldthausen, Bodenheim
- 1993 bis 1995 Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Eltville
- 1994 (Gründung) Vorstandsmitglied der Lotte – Reimers – Stiftung
- 1994 (Gründung) bis 2000 (Auflösung) Mitglied des Kuratoriums der Mumm – Akademie in der Villa Hajo Rüter, Eltville
zuständig für die Großplastiken-Ausstellungen wie Niki de Saint Phalle, Berry Flanagan, Bernhard Luginühl Jürgen Goertz, Fernando Botero, Joannis und Annemarie Avramidis, Igor Mitoraj
zuständig für Literarische Duette u.a. mit Hans Magnus Enzensberger und Peter Rühmkorf, Erwin und Ulrich Wickert, Klaus Harpprecht und Klaus Götte zu Thomas Mann, Ludwig Harig und Wolfram Siebeck zu Essen und Trinken, Robert Gernhardt und K.F. Wächter
- 1995 (Gründung) bis 2003 Mitglied des Vorstandes der Karl – Otto – Götz und Rissa – Stiftung
- seit Gründung bis 2005 Juror des Limburg – Literatur – Preises, Bad Dürkheim
- seit Gründung Mitglied des Kuratoriums, teilweise auch Juror, des Hugo – Ball – Preises, Pirmasens
- 1997 Direktor des neu gegründeten Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, Bamberg
Herausgeber der Bamberg Drucke
Herausgeber der Bamberger Bände
Herausgeber der Bamberger Punkte
Herausgeber der CD-Reihe
Herausgeber Oberfranken liest
- 1999 Kuratorium „Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim. Die Mitte Frankens“
- 2000 bis 2010 erweitertes Präsidium „Oberfranken offensiv“
- 2002 Bürgermedaille der Stadt Bamberg
- 2008 Honorarprofessor der Otto-Friedrich-Universität Bamberg für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Kulturmanagement (frühere Lehraufträge in Heidelberg, Mainz und seit 2002 in Bamberg)
- 2008 Silberne Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken

2010	E.T.A. Hoffmann-Preis
2013	Lehrbeauftragter für Christliche Kunst an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedict XIV. Heiligenkreuz im Wienerwald
2015	Honorarprofessor für kirchliche Kunst ebenda
2014	Mitglied des Aufsichtsrates des Museums Moderner Kunst Wörlen, Passau

Kurzfassung

Bernd Goldmann

Geboren 1945 in Bad Kissingen. Lebt in Bamberg.

Promotion mit einer Arbeit über den Übersetzer Wolf Graf Baudissin, 1972-1983 wiss. Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz (Hist.-krit. Ketteler-Ausgabe, Klasse der Literatur), 1983-1997 Referent für Museen, Literatur und Bildende Kunst des Landes Rheinland-Pfalz, 1997-2010 Gründungsdirektor des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg, seit 2008 Honorarprofessor der Otto-Friedrich-Universität für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturvermittlung) und Kulturmanagement. Veröffentlichungen zu Bischof Ketteler, Literatur und Kunst des 19. Und 20. Jahrhunderts.